

ST. ANTONIUS-KAPELLE IN SCHNEISINGEN



Die St. Antonius-Kapelle wurde 1667 während der Amtszeit von Pfarrer Johann Georg Stressler durch Baumeister Jakob Schaublin aus Kaiserstuhl erstellt und ersetzte einen Vorgängerbau. 1813 liess die Gemeinde an den Kapellenchor das erste Schulhaus Schneisingens anfügen, das seine Funktion bis zum Bau eines neuen Schulhauses (heute Gemeindehaus) 1897 erfüllte. Grössere Renovationen sind für die Jahre 1820, 1861/62, 1934, 1971 und 1996 belegt. Die letzte Gesamtrestaurierung wurde im Jahre 2009 ausgeführt.

Die St. Antonius-Kapelle und das angebaute Alte Schulhaus prägen die Hauptkreuzung in Mittelschneisingen. Beide Gebäude sind mit Walmdächern eingedeckt. Die Kapelle, ein ländlich schlichter Barockbau, wird einzig durch einen 1971 umgestalteten sechseckigen Dachreiter (Turm) mit Spitzhelm ausgezeichnet. Die Glocke von 1559 stammt ursprünglich aus der Pfarrkirche. Die Tür- und Fensteröffnungen der Kapelle sind rundbogig gestaltet.

– Über das Kapelleninnere, bestehend aus annähernd quadratischem Schiff und Polygonalchor, spannt sich ein Tonnengewölbe mit Stichkappen. Schmuckstück des nun sorgfältig restaurierten "Chäppeli" ist ein in Blau- und Rottönen marmoriertes barockes Säulenaltärchen aus der Zeit kurz nach 1667. Das Altarblatt, das 1820 vom Schneisinger Maler und Bildhauer Xaver Meier geschaffen wurde, zeigt die Heilige Familie auf dem Gang von Nazareth nach Jerusalem. Der Kapellenpatron, der Hl. Antonius der Einsiedler („Säulitoni“), erscheint als linke Begleitfigur mit den gewohnten Attributen (Kreuzstab, Bettlerglöcklein, Schwein), gegenüber eine Statuette des Hl. Sebastian, gleichfalls in polierweisser Fassung mit sparsamer Vergoldung.

Text: Kantonale Denkmalpflege 2010

Foto: Herbert Schwitter, Schneisingen

[Römisch-katholische Kapelle St. Antonius (SSI002), Zelglistrasse 1 (Ass. 66) im Besitz der Ortsbürgergemeinde]

Für die Kapellenbesichtigung ist der Schlüssel auf der Gemeindekanzlei erhältlich.